

Lüdingen, 6. 6. 30.

Kommersb. 32/7

Wassers Herr Professor!

Bitte vergessen Sie, dass ich mich als wild-
fremder Mensch mit einem Malleicht abseits fremden
Finga an Sie wende. Aber es ist eine Finga, die
mich erpocht in Not bringt in. Für ich habe
Mensch, der Sie mich bezaubert können Sie
wage es Sie, der Sie genug zu tun hat, zu
befalligen, weil diese Finga die christliche Ge-
meinde sehr sehr angest und weil Sie eine
Lese der christlichen Kirche sind.

Gibt in Lüdingen hat an den Rist-Ringen-
for, dass ich angese, die Finga davon, ob es
-zusammen mit einem Predigt von Prof. Gamm-
lingen wollen in einem Gottesdienst am Rind

Es würde sich zu weit führen, alle Fiktion und
Mittel, die dabei laut werden, hier aufzuzählen.
Wir werden Sie sich denken können. Die ganze
Argumentation basiert darauf, daß man 1. 10 volles
unverfälschtes Organ wie das Lautsprecher nicht
nutzen lassen sollte, sondern Hand werfen
u. vor allem: ihn als Probestück unserer
Kunst nehmen muß, aus Not unserer Zeit.
Ich bin fleißig, die einzige, die sich dagegen
auflehnen mußte. Und zwar nicht aus ästhet.
Gründen - vor sich aus will ich d. Radio ganz
guten lassen, als Hand für Anna, Lina, Maria
u. Franka, somit es Torsten u. d. überträgt -
sondern als eine Sache, die von der Kunst
der schriftl. Kunst ^{Millen} abgelöst werden muß.
Nicht allein das unsere Zeit, die überfordert

nicht mehr hören kann, da in einem solchen
Hörinfektion lebt, das Hören - und damit auch
Hören auf das Wort Gottes - vollends unmöglich
gemacht ^{ist}, wenn so ein Apparat den ganzen Tag
Worte über einen hinaus, sondern vielmehr:
Wenn ein solches Gottesdienst per Radio wirklich
Gottesdienst sein, für Radio- oder Dringende -
da für Hörende? Ist da christliche Gemeinde,
christliche Gemeinde der heiligen möglich, oder
ist es ein heiliges unpflanzliches Dasein vor Gott?
Und noch: wird sie nicht eigentlich Gemeinde
zerstört? Wenn Generationen aufwachsen, deren
Eltern beim Kaffeetrinken eine - sehr religiöse,
aber sehr unchristliche - Morgenfeier über sich ergießen
lassen, wissen die, können die wissen eine christliche
Gemeinde? Wenn wir uns als Christenzeit zum

Radio erkaufen - also immer als Gottesdienst! -
bringen wir damit unsere arme irrende Kirche
nicht auf den letzten Atem, weil wir die die Kirche
bestehen und die Kirche unmöglich machen in der
ihre volle Aufklärungsarbeit tun und das öffentliche
Ist dann nicht das Evangelium das Ziel der
Ihre? Sollen wir nicht auf die Aufgabe setzen
statt darauf, weil es die Katholiken auf ihren
ist. (König. Propaganda!)? In U.T. steht:
Wer 2 oder 3 versammelt sind in meinem Namen.
das bedeutet das Wort für uns heute? Ist das
Gottes Willen oder das Gesetz, das wir uns selbst
diesem, auf das Evangelium auf den Weg
abwenden nicht aufzuheben?

Hier muss die Schriftlichkeit nur der Kirche für
um die Kirche willen aufzuheben; es ist nicht möglich.
Ist soll es sein? - Zeichnen Sie mir ein
kurzes Bogen; ist ein Bogen für einen Antwort für
Johannes. Mit gegebenem Geist Gottes Willen, St. Thea